

# Rekordbesuch beim Frankreichfest

Rheinufer und Burgplatz waren bei Traumwetter an zwei Abenden bestens besucht, der Rathaus-Innenhof ausverkauft. Der Veranstalter spricht von weit mehr als 100 000 Gästen.



Schon viele am Rheinufer: Das Frankreichfest zieht alle Generationen an und war am Wochenende hervorragend besucht.

WOLFGANG SCHULZ

## VON UWE JUNGRIEHL

Das 15. Frankreichfest war das beste: Schon am Samstagnachmittag war klar, dass die Bilanz in diesem Jahr sehr gut ausfallen würde. Die Sonne schien, die Stimmung war aufgeräumt, hin und wieder stellte der Andrang die Organisatoren von Schläger & Friends vor Herausforderungen – die aber mit Flexibilität und Freundlichkeit gemeistert wurden. Die Top-Punkte:

**Besucher** Das Frankreichfest ist einmalig und hat sich mittlerweile einen Namen erarbeitet. Bei der Destination hatten sich Besuchergruppen aus ganz Deutschland angemeldet. „An vielen Ständen sind die Vorstände für zwei Tage schon nach dem Freitag weg gewesen“, resümierte Boris Neisser von der Destination Düsseldorf. „Wir sind regelrecht überrannt worden.“ Auch der Regengiestern konnte den Erfolg nur

„weit mehr als 100 000 Besuchern“ kaum schmälern. Der Auftaktabend gessert bei milden Temperaturen, wie ein vollwertiger Veranstaltungstag, bis spät in die Nacht wurde am Rheinufer gefeiert. Am nächsten Morgen sah es dort aus wie nach einer rauschenden Studentenparty:

Dutzende leere Flaschen standen auf den Tischen.

**Programm** Der Rathaus-Innenhof war an beiden Abenden ausverkauft. Immer wieder gab es über lange Wartezeiten. Mehr als 1460 Menschen durften dort nicht hinein, einige Wartende reagierten frustriert.

Aus dem Saarland kamen Fachjournalisten, um über das Top-Musikprogramm zu berichten. War Nollwenn Leroy am Freitag schon gut, stürmten „Boulevard des Airs“ am Samstag so richtig ab. Die Gruppe gehört im Nachbarland zu den Top-Bands und konnte dank der Hilfe

der französischen Botschaft zu annehmbaren Konditionen nach Düsseldorf gelotet werden. Das Publikum war restlos begeistert. Bis in den frühen Morgen ging das Programm weiter mit „French Kiss“: Elektronik-Musik im Über 8, Feder mit seinem Sommerhit „Goodbye“ tat nach 2 Urauf.

**Rally** Den ganzen Samstagnachmittag über fuhren 160 französische Oldtimer auf dem Burgplatz rein und wurden per Lautsprecher französisch erklärt. Begleitet: der gelbe Citroën HP 6 von Wolfgang Böhme von 1924. „Meine erste Tour mit dem Auto“, sagte der Düsseldorfler, der wegen des 18-Liter-Tanks noch Ersatzanlasser mitgenommen hatte. Begleitet war RP-Leserin Angela Feye, die die Mitfahrt im Citroën DS von Stephan Joest gewonnen hatte. „Eine tolle Rundfahrt. Obgleich ich vom Niederrhein komme, habe ich vieles erst heute kennengelernt.“



Im schwarzen Citroën DS von Stephan Joest führen RP-Leserin Angela Feye (l.) und ihre Schwester Martina Rothausen bei der Tour de Düsseldorf mit.

## FAKTEN

### Fest kostet fast ein halbe Million Euro

**Zeit** Das Frankreichfest kostet inzwischen fast eine halbe Million Euro. Die Destination Düsseldorf wirbt dafür immer neue Partner und Sponsoren ein. Die Zahl der Stände ist von 85 auf 98 gestiegen. Die Qualität ist meist gut, vereinzelt war Kritik am Essen zu hören. **Termin** Das nächste Fest findet vom 8. bis 10. Juli 2016 statt.